

Änderungsantrag wurde am 08.10. überarbeitet und im Beschlussvorschlag und der Begründung neu gefasst.



hallesaale
HÄNDELSTADT

Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/04392**
Datum: 08.10.2018
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	13.09.2018	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	11.09.2018 09.10.2018	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	20.09.2018 18.10.2018	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.09.2018 24.10.2018	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer" (VI/2018/04187)

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Punkt 1 erhält folgende Fassung:

~~„1. Der Stadtrat beschließt die Realisierung der gemeinsamen Vorzugsvariante für die Hochwasserfolgemaßnahmen Nr. 92 Riveufer (Promenade) und Nr. 266 Riveufer (Straße).~~

~~**unter der Maßgabe, dass**~~

- ~~a) auf eine direkte Andienung durch Busse am Riveufer verzichtet und~~
- ~~b) die Zufahrt zum Riveufer hinter der Kindertagesstätte durch eine Polleranlage so gesichert wird, dass tatsächlich nur Anwohner*innen, ansässige Gewerbetreibende und notwendige Anlieferungen ein- und ausfahren können.“~~

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer im Hinblick auf folgende Punkte zu überarbeiten:

- a. Es werden so viele Bäume wie möglich erhalten, auch in den Grünbereichen abseits der eigentlichen Allee und im Senkgarten.
 - b. Bei den Baumaßnahmen kommen unter Verweis auf Beschlusspunkt 1a baum- und wurzelschonende Maßnahmen gemäß DIN 18920 zur Anwendung.
 - c. Baumscheiben sind gemäß Vorgaben der FLL Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. in maximal möglicher Größe auszuführen. Sie sind auf geeignete Weise und wirkungsvoll gegen Begehen sowie Überfahren zu schützen. Der Wurzelbereich wird mit einer wasserdurchlässigen Oberfläche versehen.
 - d. Die Fahrradstraße wird auf eine Maximalbreite von 3,5m verkleinert, um für Baumscheiben der Alleebaumreihe zwischen Straße und Promenade mehr Platz zu ermöglichen.
 - e. Im Rahmen einer ökologischen Bauleitung wird jeder Baum im Zuge der Bauarbeiten einzeln begutachtet. Anschließend werden darauf basierend individuelle Schutzmaßnahmen angeordnet.
2. Der Stadtrat spricht sich gegen ein Befahren der Fahrradstraße durch Busse aus.
 3. Die überarbeiteten Planungen werden dem Stadtrat erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

gez.
Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

~~Zu 1.: Für Busse sind Stellplätze auf der Parkplatzanlage in der Fährstraße vorhanden. Eine direkte An- und Abfahrt mit Bussen stellt eine unnötige Gefährdung von Fuß- und Radverkehr dar und ist daher abzulehnen.~~

~~Zu 2.: Ganzjährig wird die Fahrbahn der Fahrradstraße entlang des Riveufers als Parkplatzfläche für Kfz genutzt. Dies sollte durch eine Polleranlage künftig eingeschränkt werden.~~

Laut Gutachten haben 75 % der Bäume trotz nachteiliger standortbedingter Faktoren eine verbleibende Lebenszeit von 10-15 Jahren, 25 % der Bäume sogar mehr. Allein das sollte Grund genug sein, die Bäume zu erhalten. Die von den Bäumen erbrachte Ökosystemleistung übersteigt um ein Vielfaches die von jungen, neu gepflanzten Bäumen. Gleichzeitig müssen für die bestehenden als auch die neu zu pflanzenden Bäume bessere Standortbedingungen geschaffen werden. Die Planung ist unter dieser Prämisse zu ändern.

Der Schutz des Wurzelraumes und der Bäume selbst muss deutlich verbessert werden. Das bedeutet auch, dass zum Wohl der Bäume die Konzeption des Laternenfestes überarbeitet werden sollte. Der Zustand der Bäume ist auch deshalb so schlecht weil jahrelang schwere Fahrzeuge den Wurzelraum überfahren und damit den Boden verdichtet haben.

Bei der Ausführung der Baumaßnahme ist ein für die Bäume schonender Bauablauf zu gewährleisten, zum Beispiel durch Handschachtung, Verwendung eines Wurzelvorhangs saubere Wurzelschnitte. Eine ökologische Bauleitung hat jeden Baum im Zuge der Bauarbeiten einzeln zu begutachtet und entsprechend individuelle Schutzmaßnahmen anzuordnen.

Die vorhandenen Bäume leisten einen erheblichen Beitrag zur Luftreinhaltung und für ein gutes Klima (Beschattung, CO₂-Verbrauch). Neu gepflanzte Bäume bräuchten viele Jahre oder gar Jahrzehnte, um dies zu kompensieren bzw. eine vergleichbare Leistung zu erbringen. Zudem spenden sie Schatten und sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität.

Die Maßnahmen zur Neugestaltung der Promenade unterhalb der Burg Giebichenstein zeigen, dass es geht. Hier wurden alte Bäume erhalten und gleichzeitig neue nachgepflanzt. Die Kombination zwischen neuer Gestaltung und alten Bäumen macht hier die ganz besondere Qualität aus. Das muss auch am Riveufer möglich sein.

Darüber hinaus sind auch die in der bisherigen Vorlage der Stadtverwaltung vorgesehenen Fällungen in den Grünbereichen abseits der eigentlichen Allee zu überdenken und nach Möglichkeit zu vermeiden.